

PRESSEKONFERENZ



Versorgungssicherheit für den Raum Linz:

**Maßnahmen der LINZ AG und
Status nach 2/3 der Heizsaison 2022/23**

13. Februar 2023

Versorgungssicherheit für den Raum Linz

Versorgungssicherheit führt die Reihe der Leitmotive der LINZ AG, zu denen ebenso Kundenorientierung, Innovation und Nachhaltigkeit zählen, an. Die anhaltende multiple Krisenlage, beginnend mit der Corona-Pandemie (2020), aber vor allem der Ausbruch des Ukraine-Krieges rückten das Thema Versorgungssicherheit über die Grenzen des städtischen Versorgungsunternehmens hinaus ins Zentrum des Tagesgeschehens.

Die LINZ AG unternimmt seit Kriegsausbruch alles, was in ihrer Hand liegt, um die Versorgung ihrer Kund*innen mit Strom und Wärmeenergie sicherzustellen. Insbesondere hat die LINZ AG früh mit Vorkehrungen für die Heizsaison 2022/23 gestartet. Die aktuell gute Versorgungslage, nachdem zwei Drittel der Heizsaison hinter uns liegen, bestätigt auch die Wirkung der getroffenen Maßnahmen. So sind etwa die Erdgasspeicher der LINZ AG und das Biomasse- bzw. Holzlager im eigenen Kraftwerkspark nach wie vor sehr gut gefüllt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende der LINZ AG, Bürgermeister **Klaus Luger** sagt:
*„Mit der LINZ AG kommt der größten Energie- und Wärmeversorgerin in der Landeshauptstadt und in den Gemeinden des Zentralraums sowie des Mühlviertels eine strategische Rolle zu. Sie garantiert Versorgungssicherheit, sodass die privaten Haushalte und die Unternehmen auch diesen Winter in gut geheizten Wohnungen und mit genügend Strom – trotz der allgemeinen Energieknappheit – bewältigen. Für die LINZ AG ist es selbstverständlich, die allgemein steigenden Energiekosten nur in jenem Ausmaß den Kund*innen weiter zu verrechnen, wie sie durch die eigenen Gesteuerungskosten entstanden sind. So bleiben die bundesweit günstigsten Tarife für unsere langjährigen, treuen Kund*innen bestehen. Als Eigentümerin hat die Stadt Linz gemeinsam mit dem Vorstand der LINZ AG diese Unternehmenspolitik von Anfang der Energiekrise bis zum heutigen Tag konsequent verfolgt. Auch dies zeigt, wie wichtig es ist, die Grundversorgung nicht am Gewinnstreben, sondern an sozialen Zielen zu orientieren.“*

„Unsere Vorkehrungen wirken – wir bleiben weiter fokussiert!“

LINZ AG-Generaldirektor DI **Erich Haider**: „Es freut mich, aus heutiger Sicht sagen zu können, dass wir bis zum Ende der Heizsaison und darüber hinaus gut gerüstet sind. Auch wenn die Situation am Energiemarkt im Moment entspannt ist, die Herstellung einer sicheren Energie-Versorgung unter den gegebenen Vorzeichen war und ist eine große Aufgabe. Eine Aufgabe, die von vielen Parametern abhängt. Nicht alle davon liegen in unserer Hand. Dennoch haben unsere Teams, in der Sparte Energie und darüber hinaus, vieles dazu beigetragen, dass wir unsere gewohnt hohe Versorgungsqualität bislang ohne Einschränkungen aufrecht halten konnten. Allerdings bringt der anhaltende Krieg neben unermesslichem Leid auch nach wie vor instabile Beschaffungsmärkte hervor. Wir bleiben weiter fokussiert und setzen unsere Maßnahmen für eine sichere Versorgung als Basis für die Lebens- und Standortqualität im Linzer Raum fort.“

Die Ausgangslage

Viele Menschen und Betriebe vertrauen auf die LINZ AG
Über alle LINZ AG-Dienstleitungen und -Produkte gesehen versorgt die LINZ AG rund 400.000 Menschen und Betriebe in Linz und weiteren 116 Umlandgemeinden. Am Energiesektor:
LINZ AG-Fernwärme-Kund*innen (= Wohnungen, die ans LINZ AG-Fernwärmenetz angeschlossen sind): Rund 87.000 (Linz, Traun und Leonding) , davon 80.000 in Linz
LINZ AG-Erdgas-Kund*innen Rund 33.000 (Haushalte und Gewerbebetriebe), davon 16.000 in Linz Am Sektor Industrie spielt die LINZ AG als Erdgaslieferantin eine untergeordnete Rolle.
LINZ AG-Strom-Kund*innen Rund 215.000 (Haushalte und Betriebe), davon 98.000 in Linz

Die Ausgangslage: Säulen der LINZ AG-Energie-Versorgung

Die Versorgungsstrategie der LINZ AG basiert auf

- hoher Speicherkapazität durch Beteiligung an zwei Erdgasspeichern
- eigener Energieerzeugung im großen Kraftwerkspark inkl. Fernwärmespeicher
- der Möglichkeit, den Kraftwerksbetrieb teilweise auf Heizöl umzustellen (im Notfall)

Beteiligung an zwei heimischen Erdgasspeichern

Die Ausgangslage: Die LINZ AG ist an zwei großen heimischen Erdgasspeichern – *RAG¹⁾ Puchkirchen/Haag und 7Fields* – beteiligt. Die unterirdischen Erdgasspeicher befinden sich im Grenzgebiet zwischen Oberösterreich und Salzburg. Das eingespeicherte Erdgas befindet sich im Eigentum der LINZ AG.

Die Gesamtspeicherkapazität der LINZ AG beträgt 745 Gigawattstunden (GWh) – 7Fields: 460 GWh, Puchkirchen/Haag: 285 GWh.

¹⁾ RAG Austria AG (<https://www.rag-austria.at/>)



Abb.: Erdgasspeicher Puchkirchen/Haag

Bildnachweis:

RAG/Karin Lohberger Photography



Abb.: Erdgasspeicher 7fields/Zagling

Bildnachweis:

RAG/steve-haider.com

Energieerzeugung im eigenen Kraftwerkspark

Die Ausgangslage: Die LINZ AG verfügt über einen eigenen Kraftwerkspark, bestehend aus:

- Standort Linz-Mitte:

Fernheizkraftwerk (2 Gas- und Dampf-(GuD)-Anlagen) –

Energiequelle: Erdgas

(Der ersatzweise Einsatz von Heizöl am Standort Linz-Mitte ist möglich)

Biomasseheizkraftwerk (BIOMHKW) – Energiequelle Biomasse

Reststoffheizkraftwerk (RHKW) – Energiequelle Reststoffe (Abfälle), Klärschlamm. Die für den Betrieb des RHKW erforderlichen Reststoffe sind ständig verfügbar.

Fernwärmespeicher: Am Standort Linz-Mitte betreibt die LINZ AG auch einen 65 Meter hohen Fernwärmespeicher. Mit einem Speichervolumen von fast 35 Mio. Liter zählt er zu den weltweit größten Speichern. Er dient zur Optimierung des Kraftwerkseinsatzes und stützt die Versorgungssicherheit.



Abb.: l: Biomasseheizkraftwerk, © LINZ AG
r.: Fernwärmespeicher, © LINZ AG/fotokerschi



- Standort Linz-Süd:

Fernheizkraftwerk (GuD-Anlage) – Energiequelle: Erdgas

Notfalls ist auch der Einsatz von Heizöl als Ersatzbrennstoff möglich.

Alle auf Seite 5 genannten *hocheffizienten Kraftwerke* (an den Standorten Linz-Mitte und Linz-Süd) erzeugen Strom und Fernwärme nach dem *Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung*.

Das Biomasseheizkraftwerk und das Reststoffheizkraftwerk sorgen für den bereits hohen Anteil an nicht-fossilen Energieträgern im Bereich der Fernwärmeerzeugung, der bereits bei 40 % liegt.

In beiden Fernheizkraftwerken am Standort Linz-Mitte und am Standort Linz-Süd ist im Notfall ein ersatzweiser Einsatz von Heizöl möglich.

- Weitere LINZ AG-Kraftwerke:

Wasserkraftwerke: Traunwehr, Kleinmünchen, Pierbach und Kaltental

Photovoltaik-Bürgerkraftwerk

Wasser- und Sonnenkraft werden zur Stromerzeugung genutzt.

Die Maßnahmen der LINZ AG im Überblick

Unmittelbar nach Ausbruch des Ukraine-Kriegs startete die LINZ AG mit Maßnahmen zur Sicherung der Versorgung mit (Wärme-)Energie für die Heizsaison 2022/23.

Die Maßnahmen im Überblick:

- Schnelles Einspeichern von Erdgas
- Bereitstellen eines ausreichenden Holzvorrats für das Biomasseheizkraftwerk und Sicherstellung der erforderlichen Abfallmengen für das Reststoffheizkraftwerk
- Ermöglichen eines Kraftwerksbetriebs mit Heizöl inkl. Füllen der vorhandenen Tanklager und Durchführung eines Probebetriebs

Das Befüllen der Erdgasspeicher als oberstes Ziel

Unmittelbar nach Ausbruch des Ukraine-Krieges lautete das oberste Ziel der LINZ AG: möglichst rasches Befüllen der eigenen Erdgasspeicher – angestrebt wurde die Befüllung der Speicher zu über 90 Prozent bis zum 1. Oktober 2022 (Beginn der Heizsaison).

Ein paar Speicher-Meilensteine auf dem Weg zum Ziel:

Ausbruch des Ukraine-Krieges (24. Feb. 2022)	Füllstand 15,8 %
Mitte Juni 2022 (Russland reduziert Erdgaslieferungen)	Füllstand 71 %
Anfang Juli 2022	Füllstand 77 %
Beginn der Heizsaison, Ende Sept. 2022	Füllstand 96 %

Stand heute, 13. Februar 2023, sind die Erdgasspeicher der LINZ AG zu 94,4 % gefüllt (Vorwoche 95 %)

Die Füllstände der LINZ AG-Speicher lagen fortwährend über dem Österreichschnitt. Mit einem Füllstand knapp unter 100 Prozent galt der Speicher bereits Ende September 2022 als komplett gefüllt. Somit war ein wesentlicher Teil der Vorkehrungen zu einem frühen Zeitpunkt erfüllt und ein wichtiger Meilenstein für die Sicherung der Erdgasversorgung für die Heizsaison erreicht.

Aufgrund des guten Speicherfortschritts war die LINZ AG in der Lage, ein Kontingent (100 GWh) für die strategische Gasreserve des Bundes zur Verfügung stellen.

Die nächsten Ziele: Nach dem Motto „nach der Heizsaison ist vor der Heizsaison“ setzt die LINZ AG weiterhin auf vorausschauende Erdgasspeicherung. Mit Beginn der Heizsaison 2023 soll aus heutiger Sicht der Speicherstand wieder über 90 % liegen.

Die Zielangaben verstehen sich aus heutiger Sicht. Abweichungen und Zielkorrekturen aufgrund von äußeren Einflüssen sind möglich.

Großes Holzlager unterstützt die laufenden Hackgutlieferungen

Am Kraftwerkspark Linz-Mitte der LINZ AG befindet sich ein großes Holzlager für den Absicherung des Biomasseheizkraftwerk-Betriebs. Gelagert wird dort ausschließlich Brennholz, das für die stoffliche Nutzung nicht geeignet ist. Das Holzlager ergänzt die laufende Lieferung von Hackgut, dient der Vorsorge und stärkt somit die Versorgungssicherheit!

Das angestrebte Ziel eines im Vergleich zu den Vorjahren deutlich höheren Holz-Lagerstands zu Beginn der Heizsaison wurde erreicht. Zum Jahreswechsel entsprach der Holz-Lagerstand einem Ausmaß von 97.000 MWh.

Aktueller Status und die nächsten Ziele

Anfang Februar liegt der Holzlager-Wert bei 94.000 MWh. Das entspricht einem Verbrauch bzw. dem Vollbetrieb im BIOMHKW von 3 ½ Monaten.

Es ist davon auszugehen, dass die Verfügbarkeit von Brennholz weiterhin gegeben sein wird. Die Wiederauffüllung des Holzlagers ist in Gange.

Auch hier gilt trotz der begründeten Annahme der Verfügbarkeit: Die Zielangaben verstehen sich aus heutiger Sicht. Abweichungen und Zielkorrekturen aufgrund von äußeren Einflüssen sind möglich.



Abb.: Holzlager am Kraftwerkspark Linz-Mitte
mit LINZ AG-Fernwärmespeicher im Hintergrund

© LINZ AG

Reststoffe/Abfälle standen bzw. stehen laufend zur Verfügung

Für das hocheffiziente Reststoffheizkraftwerk der LINZ AG standen und stehen Reststoffe (Abfälle) in ausreichender Menge zur Verfügung. Die Reststoffe werden in der vorgelagerten Reststoffaufbereitungsanlage (RABA) der LINZ AG aufbereitet und gelangen über eine 460 Meter lange Förderanlage (sog. Rohrgurtförderer) ins RHKW. Die Erzeugung von Strom und Fernwärme aus Reststoffen ist ein Beispiel für gelebte Kreislaufwirtschaft in der LINZ AG.

Aktueller Status

Im Geschäftsjahr 2023 wurden mehr als 193.000 Tonnen Reststoffe für die Energieerzeugung zur Verfügung gestellt. Reststoffe standen und stehen für die Energieerzeugung laufend zur Verfügung.



Abb.: 460 Meter langer Rohrgurtförderer (l.) zwischen RABA (r.) und RHKW im Kraftwerkspark Linz-Mitte (l).
© LINZ AG (l.), LINZ AG/Rudi Kremair (r.)



Kraftwerksbetrieb mit Heizöl – für den Notfall

Die Ausgangslage: Im FHKW Linz-Mitte und im FHKW Linz-Süd besteht die Möglichkeit des Betriebs mit Heizöl. Im Rahmen der Vorkehrungen für die Heizsaison 2022/2023 wurde diese Möglichkeit aktiviert.

Die dafür nötigen Maßnahmen umfassten die Be- bzw. Auffüllung der vorhandenen Tanklager und die Durchführung eines Probetriebs bis zum Start der Heizsaison.

Erfolgreich durchgeführte Maßnahmen

Befüllung der Heizöl-Tanklager für den Notfall:

Die Tanklager sind gefüllt und der erfolgreiche Probebetrieb erfolgte nach Durchführung der dafür erforderlichen Adaptionen bereits im August 2022. Der Lagerstand beträgt insgesamt rund 12.000 Tonnen Heizöl und entspricht einem Betrieb von knapp 2 Monaten.

Ein Betrieb mit Heizöl bleibt als Möglichkeit bestehen und ist ausschließlich für den Notfall angedacht.

Wärmeversorgung bis zum Ende der Heizsaison gesichert!

Vor allem das erfolgreiche Einspeichern von Erdgas in den eigenen Erdgas-Speichern, das große Holzlager und die gesicherten Hackgut- und Abfallmengen für den Kraftwerksbetrieb garantieren die sichere Wärme-Versorgung bis zum Ende der Heizsaison!

Ausblick

Zum jetzigen Zeitpunkt (Anfang/Mitte Februar 2023) ist die Versorgungslage entspannt. Die LINZ AG bleibt dennoch fokussiert und beobachtet die geopolitische und die Marktlage intensiv und laufend.

Neben den genannten und großteils fortlaufenden Maßnahmen wird parallel an mittel- und längerfristigen Projekten zur weiteren Reduzierung des Erdgasanteils in der Energieerzeugung gearbeitet. Ein Großprojekt, der „Wärme-Wandler“ – die LINZ AG hat berichtet – wurde bereits 2022 früher als geplant per Aufsichtsratsbeschluss auf den Weg gebracht.

Ihre Gesprächspartner:

- **Bürgermeister Klaus Luger**
Aufsichtsratsvorsitzender der LINZ AG
- **DI Erich Haider, MBA**
Generaldirektor LINZ AG

Fotos in der Unterlage: Die Veröffentlichung der Bilder ist honorarfrei,
Fotonachweise entnehmen Sie bitte den Hinweisen direkt bei den Dateien bzw. den Bildtexten.

Presserückfragen bitte an:

Susanne Gillhofer, LINZ AG-Presse, Tel: 0732 3400 3424, s.gillhofer@linzag.at